

Fort Pulaski National Monument 10.-11. April 1862

Im Jahre 1817 begann die Arbeit der nationalen Dritten-System Mauerwerk-Küstenfestungs-Bauten für den Schutz ihrer wichtigen Häfen. Eines der ungeheuerlichsten sollte die Festung Pulaski auf der Cockspur Insel sein, die Savannah, den wichtigsten Hafen von Georgia, bewachte. Die Arbeiten dauerten 18 Jahre, kostete eine Billion US Dollars und benötigte 25 Billionen Backsteine für den Bau.

Als die Festung fertiggestellt war wurde sie von ihren Erbauern als Schöpfung einer unzugänglichen Bastion angesehen. Dies war auch die Überzeugung der Konföderation, die diese Festung im Jahre 1861 besetzte. Aber alle begründeten ihre Überzeugung ohne Berücksichtigung auf neu entwickelte Geschütze, das schwere eiserne Geschöße von weiter Entfernung auf eine Festung feuern konnte.

Am 10. und 11. April 1862 wurde dieses Gefühl falscher Sicherheit herausgefordert, als Hauptmann Quincy A. Gillmore mit seinen 36 Yankee (Nordstaatler) Belagerungsgeschützen, einschließlich zehn Gewehren, die Festung und ihre Kapitulation in 30 Stunden erzwang. Dies signalisierte das Ende der Ära von Mauerwerkfestungen.

Die Bedeutung für den Norden

Endlich begannen die Kräfte der Union (Nordstaaten) einige bescheidene Erfolge in dem östlichen Kriegsschauplatz zu erzielen. Verbunden mit den Siegen in Shiloh und den Festungen Herry und Donelson, gab Hauptmann Gillmores Breschen des Steilhangs der Festung Pulaski dem Norden eine moralische Verstärkung. Noch bedeutender zeigte dies, daß der Feind nicht so sicher hinter den Wänden der Mauerwerkfestungen war.

Die Bedeutung für den Süden.

Der Fall der Festung Pulaski kostete der Konföderation die Benützung ihres Hauptkanals zum Hafen Savannah. Dies verminderte ihre schon unterbrochenen Nachschubsrouten. Langsam unterdrückte die Federal (Nortstaaten) Blockade den Süden. Die Konföderation erlitt einen weiteren Verlust in einer von Rückschlägen gefüllten Saison. Schließlich waren sie doch nicht unbesiegbar.

Seite 22 unten

Trotz der Bombardierung, die die Kapitulation erzwang, ist die Festung Pulaski eine der am besten erhaltene Küstenfestung aus der Zeit der Mauerwerk-Befestigungen. Nordstaatengeschütze bombardierten die Südostseite, das eine Öffnung verursachte, und es fast unmöglich machte Landangriffe zurückzustoßen. Aber der Rest der Festung blieb unversehrt, wie die Aufnahme des Munitionslagers an der Nordwestseite vom Wassergraben umgeben zeigt.

Seite 23 oben

Der Paradeplatz der Festung Pulaski wurde in den Jahren nach der Kapitulation ein beliebter Platz für Offiziere und Soldaten. An kühlen Georgia Abenden spazierten sie auf dem oberen Geschützstand mit seinen aufgestellten Kanonen. Sie stellten sich für Fotoaufnahmen in Positur, und benannten gerne die Geschütze nach verschiedenen Union (Nordstaaten) Helden. Doch immer hatten sie ein wachsames Auge auf den Ozean und dem Kanal nach Savannah gerichtet, auf Ausschau nach Blockadebrechern.

Seite 23 Text

DIE GESCHICHTE DES FESTUNG PULASKI GEDENKPARKS

Lebhafter Beweis von Hauptmann Gillmores Arbeit kann man heute noch in den beschädigten und reparierten Außenmauern der Festung Pulaski sehen. Die Festung verblieb nach dem Bürgerkrieg Teil des Küstenverteidigungsystems. Ab dem Jahr 1880 verblieb nur ein Verwalter. Nach seiner Abreise stand die Festung vom Militär aufgegeben leer, bis Jahre 1924 Präsident Calvin Coolidge die Festung Pulaski als Nationaldenkmal erklärte. Sie ist in ausgezeichnetem Zustand -ihre 10 Meter hohen Mauern, zum Teil 3 Meter dick- umgeben von einem Wassengraben.

Das Kriegsministerium übergab dieses Denkmal im August 1933 dem National Park Service (National Park Dienst). Restauration und Stabilisierung der Festung begann. Im Jahre 1939 stiftete der Staat Goergia einen Großteil der nahebei gelegenen McQueen Island (McQueen Insel). Zwei Jahrzehnte später übergab die Coast Guard (Küstenwache) den Cockspur Island (Cockspur Insel) Leuchtturm. Es gibt ein Besucherzentrum, während dem Hundertjahr-Jubiläum des Bürgerkrieges erbaut, und Besucher können in der Festung Artillerie und Musketen-Übungen von Männern in Uniformen der Bürgerkriegszeit gekleidet sehen. Außerhalb der Festungsmauern sind Reste einer von den drei Mörsérgeschützständen, die von der Konföderation dort aufgestellt waren. Man kann auch Reste eines Dorfs sehen, das von Armee-Technikern und Arbeitern bewohnt war, die auf der Cockspur Island (Cockspur Insel) für Jahre während dem Bau der Festung wohnten. Ebenso kann man Battery Hambright (Geschützstand Hambright) sehen, ein in den 1890iger Jahren erbauter Beton Geschützstand.

Seite 23 unten

Quincy A. Gillmore hatte keine Kriegskampf-Erfahrung. Ein Ingenieur durch Training und Neigung erlebte seinem größten Moment in der Festung Pulaski. Die Einnahme der Festung Pulaski gewährte ihm eine Beförderung von Hauptmann zu Brigadegeneral, und letzten Endes das Kommando einer Militärabteilung und ein Armee Korps.

Später versuchte Gillmore mit seinen technischen Fähigkeiten die Festungen, die Charleston bewachten, zu vernichten. Sein Erfolg war beachtlich. Der größte Preis, die Festung Sumter, entwich immer seinen Griff. Nach Kriegsende diente er mit Würde weiter. Niemals wieder, jedoch, fand er Ruhm der mit den Apriltagen von 1862 vergleichbar war, als er alleine die jahrhundertlange technologische Tradition endete, indem er Bausteine und Mörtel in der Festung Pulaski zertrümmerte.